

## Ich bin dann mal weg...



Jürg Allenspach

Am 22. November 2016 wurde ich von der Delegiertenversammlung des Alterszentrum im Geeren per 1. Januar 2017 zum Präsidenten der DV gewählt.

Gleichzeitig wurde im Rahmen einer Neuorganisation der bisherige Vorstand durch eine Betriebskommission abgelöst. In den vergangenen sechs Jahren hat das AZiG mit der Bewältigung der Pandemie schwierige Zeiten erfolgreich gemeistert und gleichzeitig mit dem Neubau ein ausserordentlich anspruchsvolles Projekt realisiert. Personal, Geschäftsleitung und auch die Betriebskommission haben ihre Aufgaben mit grossem Engagement wahrgenommen, dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.

Per 1. Juli 2022 habe ich nach 20 Jahren im Gemeinderat von Dättlikon – davon acht Jahre als Gemeindepräsident – mein Amt an die bisherige Vizepräsidentin Johanna Vogel übergeben dürfen. Mit diesem Ausscheiden aus der Kommunalpolitik ist auch der Rücktritt als Präsident der Delegiertenversammlung des AZiG verbunden. Ich bin ausserordentlich froh, dass auch hier mit der Kandidatur des bisherigen Vizepräsidenten, Gemeindepräsident Bruno Kräuchi aus Hettlingen, die Kontinuität erhalten bleibt.

Ich bedanke mich für das mir in den vergangenen sechs Jahren geschenkte Vertrauen und wünsche dem AZiG und seinen Mitarbeitenden für die Zukunft nur das Beste.

Herzlichst

Jürg Allenspach  
abtretender DV-Präsident

## Besichtigung Neubau Haus Feld

Der Neubau Haus Feld stösst auf grosses Interesse. Sind auch Sie neugierig und möchten einen Blick ins Innere des Gebäudes werfen?

Ab 8. November 2022 wird wöchentlich eine Führung für die interessierte Öffentlichkeit durch das Haus Feld (3. Etage) angeboten.

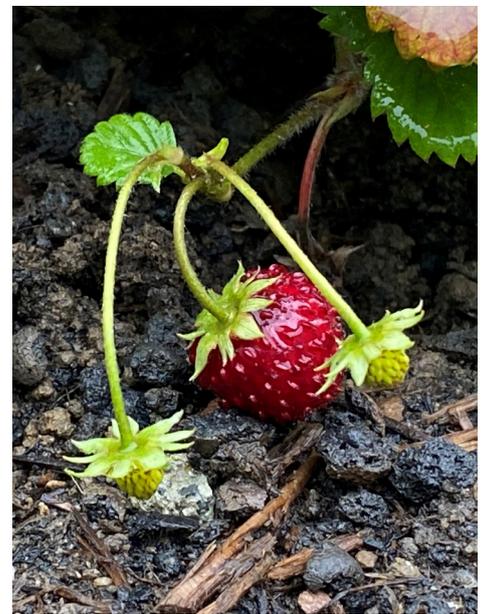
Treffpunkt für die Führung ist jeweils am **Dienstagnachmittag um 14.00 Uhr** beim Empfang. Melden Sie sich bitte unter Telefon 052/320 11 11 oder per Mail an [info@imgeeren.ch](mailto:info@imgeeren.ch) für das gewünschte Datum an.

Für Kleingruppen von ca. 10 Personen kann auch eine separate Führung zu einem anderen Zeitpunkt vereinbart werden.





Farbenprächtige Dekoration am Erntedank-Gottesdienst Anfang Oktober



Die frisch bepflanzen Hochbeete beim Eingang scheinen ein guter Boden zu sein – rote Walderbeeren Ende Oktober!



## Die Blätter fallen

Im November kriechen die Nebel über den Boden. Sie überziehen Strassen, breiten sich über den Wiesen aus und streichen zwischen den Bäumen hindurch.

Manchmal steigen sie einem in den Kopf und erreichen sogar die Seele. Viele Menschen werden im Spätherbst melancholisch oder nachdenklich. Nicht zufällig im November – an Allerseelen und am Ewigkeitssonntag – gedenken wir der Verstorbenen.

Nun fallen auch die letzten Blätter. Einst grün, sind sie jetzt rot, orange und braun verfärbt: Es sind letzte Abschiedsgrüsse der warmen, hellen Jahreszeit.

«Vorbei, vorbei», scheinen sie leise zu singen, wenn sie zu Boden trudeln.

«Vorbei, vorbei», ächzen sie, wenn ein Herbststurm sie durch die Luft wirbelt.

Und immer in dieser Jahreszeit kommt mir das Gedicht von Rainer Maria Rilke in den Sinn.

Es nimmt diese November-Stimmung von Abschied und Stille wunderbar auf.

Wie Herbstblätter fallen wir einmal weit und leicht. Und fallen nicht ins Bodenlose, sondern in sanft geöffnete Hände. Das ist so tröstlich, wie wenn man in einem dunklen Raum ein Kerzenlicht anzündet.

*Eva Rüschi  
reformierte Pfarrerin*

## Herbstgedicht

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
Als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
Sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

*Rainer Maria Rilke*



Die weiteren Aktivierungsangebote hängen jeweils als Wochenprogramm aus.

## Mittwoch, 2. November

14.15 - 15.30 Uhr

Tanzcafé mit Fröilein Huli  
Festsaal

## Montag, 7. November

10.00 - 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit  
allen Sinnen  
Seelsorgerin Jolanda Hasler  
Festsaal

## Montag, 7. November

18.30 - 20.30 Uhr

Bewohnerabend mit freiwilligen  
Mitarbeitenden: Kinoabend  
(Wunschfilm)  
Festsaal



## Mittwoch, 9. November

14.15 - 16.00 Uhr

Filmnachmittag: «Die Käserei in der  
Vehfreude» (Jeremias Gotthelf)  
Festsaal

## Donnerstag, 10. November

18.30 - 20.00 Uhr

Spielenachmittag mit den Konfirmanden  
von Pfarrer Rolf Meister  
Festsaal

## Montag, 14. November

10.00 - 10.45 Uhr

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

## Montag, 21. November

10.00 - 10.45 Uhr

Reformierter Wochengottesdienst  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

## Montag, 21. November

14.30 - 15.30 Uhr

Diavortrag Herr Schulhof:  
«Überraschende Naturschönheiten  
- Farben, Formen, Strukturen»  
Festsaal

## Mittwoch, 23. November

14.30 - 15.30 Uhr

Musikalische Reise  
Festsaal



## Mittwoch, 30. November

14.15 - 15.30 Uhr

Tanznachmittag: Livemusik mit Dani  
Festsaal

## Montag, 28. November

10.00 - 10.45 Uhr

Reformierter Wochengottesdienst  
Festsaal

## Aber bitte mit Sahne...

Es braucht nicht immer weite Wege für schöne Momente: Auch ein Spaziergang durch den Rösslipark zu Kaffee und Kuchen im Restaurant Sonne macht Freude.



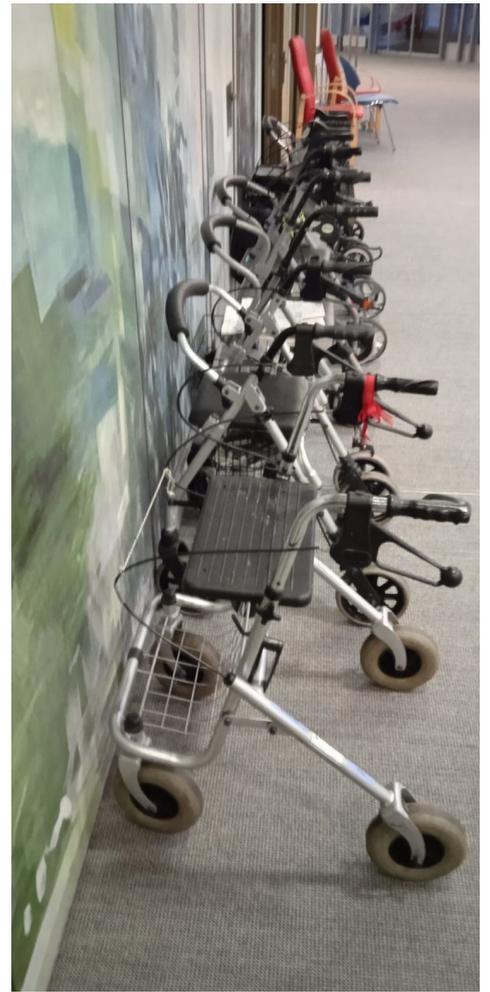
# Impressionen vom Umzug in das Haus Feld

Vom 27. bis 29. September war die grosse Zügelaktion: Jeden Tag zog eine Wohngruppe von Haus Dorf in ihr neues Zuhause im Haus Feld um. Die vielen Vorbereitungen der Zügelaktion hatten sich gelohnt: Während die Bewohnenden im Festsaal

mit ihren gewohnten Bezugspersonen das Morgen- und Mittagessen einnahmen und den Vormittag verbrachten, wurden die Zimmer auf der neuen Wohngruppe vom professionellen Zügelunternehmen eingeräumt.

Und schon am frühen Nachmittag war alles bereit und der Bezug der neuen Wohngruppe konnte jeweils mit einem kleinen Apéro für Bewohnende und Mitarbeitende gefeiert werden.





## Grossmutter wartet auf Kurt Felix

Unsere Altersheim-Bewohnerin Klara Eckert hat uns diese Geschichte von Philipp Bischof zukommen lassen, die auf einer wahren Begebenheit beruht.

Die Grossmutter hatte ihre Wocheneinkäufe im Supermarkt erledigt und schickte sich an, wie üblich im Selbstbedienungsrestaurant ein kleines Mittagsmahl einzunehmen. Mit Glück ergatterte sie im vorweihnächtlichen Gedränge ein freies Tischchen, an das sie ihre Handtasche und Einkaufssäcke stellte.

Die Grossmutter geht ans Büffet, von wo sie mit einer Suppe und Würstchen an ihren Tisch zurückkehrt. Sie stellt fest, dass sie das Besteck vergessen hat, und geht nochmals zum Büffet, wo Gabeln, Löffel und Messer zu Hunderten bereitliegen. Als sie zum zweiten Mal an ihren Platz zurückkommt, sieht sie zu ihrem Schrecken einen Schwarzen an ihrem Tisch sitzen, der in aller Zufriedenheit ihre Suppe löffelt. Ehe die Grossmutter Zeit hat, sich zu ärgern, schießt ihr ein Gedanke durch den Kopf: Nur nicht aus der Rolle fallen, da muss Kurt Felix mit seiner versteckten Kamera am Werk sein!

Geistesgegenwärtig fasst sie ihren Löffel ein wenig enger, geht auf

den Tisch zu, nimmt neben dem Schwarzen Platz und beginnt, mit diesem zusammen die Suppe und die Würstchen zu verzehren. Der Tischgenosse, weder erstaunt noch verlegen, lächelt der Grossmutter zu und schiebt ihr den Teller näher. Die Grossmutter lächelt den Schwarzen an und ohne ein Wort zu wechseln, verspeisen die beiden Suppe und Würstchen.

Sie lächeln sich mehrmals zu und an, stumm; und als das gemeinsame Mahl beendet ist, erhebt sich der Schwarze, geht zum Büffet und kommt mit zwei Tassen Kaffee zurück. Wieder lächeln sie sich an, als der Mann den einen Kaffee vor die Grossmutter stellt, und schweigend geniessen sie das dampfende Getränk. Dann erhebt sich das Gegenüber und verabschiedet sich mit einem Lächeln.

Die Grossmutter, die ihre «Rolle» bisher souverän gespielt hat, erwartet nach dem Verschwinden des Schwarzen Kurt Felix, der ihr die Lösung des Rätsels, das ja für die Grossmutter gar keines ist, bringen

soll.

Kurt Felix erscheint jedoch nicht und nach längerem Ausharren greift die Grossmutter nach ihrer Handtasche. Welch ein Schreck, als die gute Frau feststellen muss, dass sowohl ihre Handtasche wie die Einkäufe verschwunden sind. Schlagartig ändert sich ihre Laune und aus dem netten Mann wird mit einem Mal ein verdammter Ausländer. Entrüstet schaut die Geprellte umher. Sie will sich schon erheben, um verschiedene Massnahmen zu ergreifen, als ihr Blick an einem Tischchen weiter drüben haften bleibt: Dort steht ihre Handtasche, neben den Tragtaschen, in denen ihre Einkäufe sind. Und auf dem Tischchen wartet ein Teller, dessen Inhalt sie nur erraten kann. Erst jetzt merkt die Grossmutter, dass sie am falschen Tisch Platz genommen hatte, als sie mit dem Besteck zurückkam.

Sie sei sofort nach Hause gegangen und habe sich bis tief in den Abend hinein geschämt, berichtete die Grossmutter später.

---

## Konzert von «Flautissimo» sorgt für vollen Festsaal

Im September gab «Flautissimo» ein Querflöten-Konzert im gut gefüllten Festsaal. 72 Bewohnerinnen und Bewohner lauschten aufmerksam den Flötenklängen. Der Applaus und die Rückmeldungen zeugten davon, dass das Sonntagskonzert auf grosse Begeisterung stiess.



# Wunderschöne Herbstkränze der Werkgruppe

Mit viel Geduld und Geschick wurden in der Werkgruppe von unseren Bewohnenden herbstliche Kränze gebunden. Getrocknete Gräser und Blüten wurden sorgfältig gebunden und mit farbigen Schleifen und Bändern verziert. Es entstanden wahre Kunstwerke!



## Bewohnende

### Wir begrüßen

6. Oktober  
**Margareta Wespi**, Hettlingen  
12. Oktober  
**Josef Aregger**, Rickenbach  
**Erwin Kälin**, Seuzach  
14. Oktober  
**Hildegard Preiss**, Hettlingen

### Wir gratulieren

9. November  
**Heinrich Hofmann**,  
Wiesendangen 93 Jahre  
10. November  
**Peter Lack**, Neftenbach 75 Jahre  
18. November  
**Erika Tanner**, Seuzach 85 Jahre

19. November  
**Marta Schmid-Hotz**,  
Henggart 96 Jahre  
20. November  
**Hedwig Müller-Lüönd**,  
Hettlingen 91 Jahre  
**Verena Steffen**, Pfungen 75 Jahre  
25. November  
**Rita Fischer**, Pfungen 87 Jahre  
26. November  
**Peter Sommerhalder**,  
Seuzach 89 Jahre

### Auf Wiedersehen

26. September  
**Elsbeth Rüegg-Schwarz**, Seuzach,  
Austritt  
3. Oktober  
**Marcel Lavanchy**, Rutschwil-Dägerlen,  
Austritt

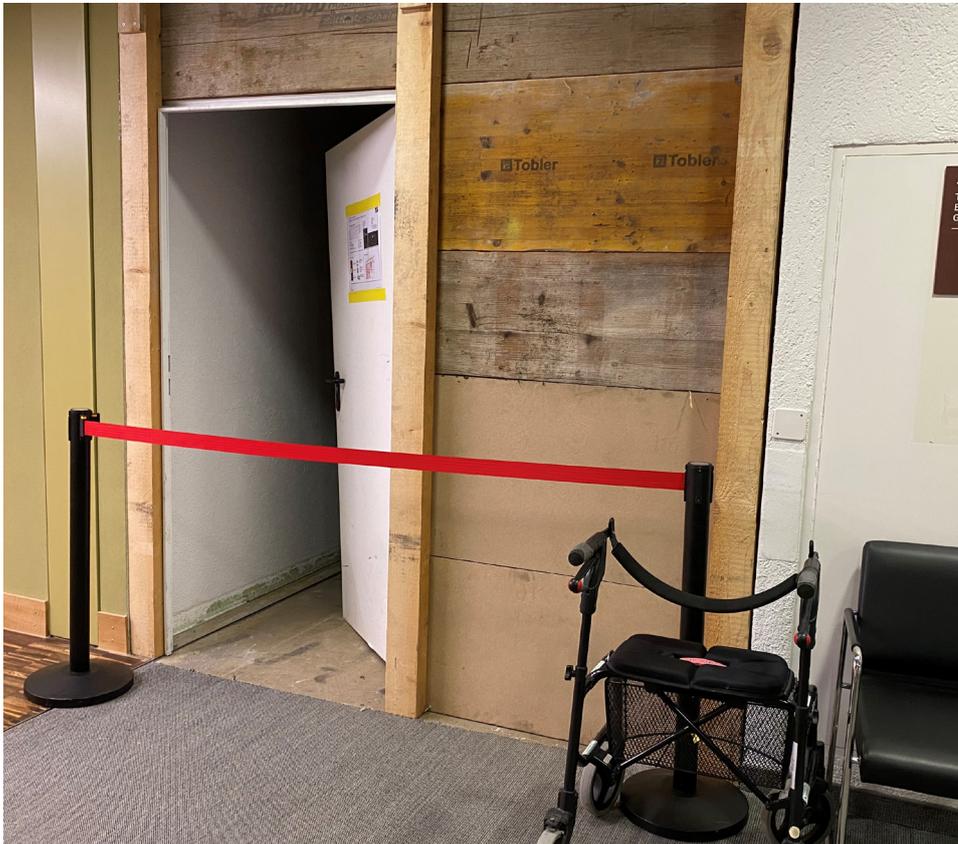
### Wir nehmen Abschied

27. September  
**Anna De Pietto**, Andelfingen,  
verstorben  
5. Oktober  
**Edith Furrer**, Wiesendangen,  
verstorben



## Der Umbau geht weiter...

Mit der Eröffnung des Neubaus Haus Feld konnten alle Bewohnenden der bisherigen Pflegewohngruppen im Haus Dorf in den Neubau umziehen. Unmittelbar darauf wurde das nun leere Haus Dorf geschlossen und die Sanierungsarbeiten begonnen. In den nächsten Monaten werden Leitungen und Fenster ersetzt, Böden erneuert und weitere Instandsetzungsarbeiten geleistet. Erst ab Sommer 2023, wenn auch das Haus Dorf wieder bereit ist zum Bezug, kann auf das vergrößerte Bettenangebot von 170 Plätzen im Alterszentrum ausgebaut werden. Dann ziehen die jetzigen Altersheimbewohnenden in das Haus Feld oder in das Haus Dorf um und Haus Mitte wird geschlossen und umgebaut. Das sollte Ende 2023 fertiggestellt sein und wird danach für Tagesbetreuung, Therapien, Arztdienst, Verwaltung sowie Schulungs- und Personalräume genutzt.



Im Erdgeschoss von Haus Dorf, gleich vor dem Restauranteingang und gegenüber der Lifte, ist der Eingang in den Bauperimeter sichtbar. Das rote Absperrband zeigt an, dass der Zutritt nur den Bauarbeitern gestattet ist.

Kürzlich standen zwei Bewohnerinnen vor der Bautüre, spienzelten durch die halboffene Türe und sagten angesichts des roten Absperrbandes lachend: «Wenn wir jetzt eine Schere hätten, könnten wir wieder Eröffnung feiern und anstossen.»

Gründe zum Feiern finden sich immer - zum Wohl!